

Herzstück der Wenner GmbH: die 26 Meter lange, weltweit einmalige Bogenoffset-Druckstraße.

## UMWELTORIENTIERTE QUALITÄTSVERPACKUNGEN

# Für die Zukunft aufgestellt

Die Friedrich Wenner GmbH gehört zu den führenden Herstellern von Lebensmittelkartonagen aus Voll- und Wellpappe. Know-how, innovative Lösungen sowie eine nachhaltige, umweltfreundliche Produktion sind die Schlüssel zum Erfolg.

**D**ie „Friedrich Wenner Vermol- der Vollpappen-Verarbeitungswerk GmbH“ ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das 1930 als „Friedrich Wenner Holzkistenfabrik“ gegründet wurde. In den 1950er Jahren wurde die Produktion von Holzkisten auf Versandkartonagen aus Pappe umgestellt. Ende der 1960er Jahre begann man, mithilfe des ersten Stanzautomaten, mit der Produktion von platzsparenden stabilen Faltpapierkartonagen. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Lebensmittelkartonagen aus Voll- und Wellpappe. Dabei geht es nicht mehr allein um den Verpackungskarton, sondern um ganzheitliche Verpackungskonzepte, die mithilfe modernster Technik, umweltverträglich umgesetzt werden und individuell auf die Qualitätsansprüche der Kunden zugeschnitten

sind. Die Produktion ist weitgehend automatisiert. Drucken, Stanzen, Falzen, Kleben, Schneiden, Bündeln, Verpacken und Liefern – mit Erfahrung, Know-how und innovativer Technik sorgen rund 60 Mitarbeiter Hand in Hand für den reibungslosen Ablauf vom Bogen aus Pappe bis zum hochwertigen Endprodukt.



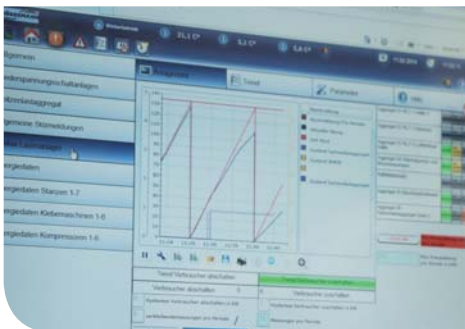
Im Foyer der Wenner Zentrale: Blau leuchtende Ziffern zeigen den Ertrag der Solarstromanlage an und klären über den ökologischen Nutzen auf.

### Innovative Drucktechnologie

Neben modernen Stanzautomaten sowie Falz- und Klebemaschinen gehört seit 2009 eine weltweit einmalige Bogenoffset-Druckstraße samt automatischem Logistiksystem zum Herzstück des Unternehmens. Für die 26 Meter lange und 100 Tonnen schwere „Roland 900“ wurde eigens eine neue Halle errichtet. Im Bogenoffset kann die Maschine Voll- und Wellpappe hochwertig verarbeiten. Die Rohware wird zunächst als Stapel vollautomatisch bis zur Druckmaschine transportiert. Sie läuft dann durch sechs Farbwerke und ein Lackwerk bis zum automatischen Abtransport der bedruckten Bogen in Richtung Weiterverarbeitung an der Stanze oder ins Zwischenlager. Die Offsetdruck-Maschine samt anhängender Logistik gehört zu der modernsten Anlage, die es derzeit weltweit gibt.

## Friedrich Wenner GmbH

- 1930: gegründet als Friedrich Wenner Holzkistenfabrik
- 1950: Umstellung der Produktion von Holzkisten auf Kartonagen aus Pappe
- 1968: erster Stanzautomat und Beginn der Produktion von Faltkartonagen
- 1969: Neubau von Produktionshalle und Lager
- 1970: Erweiterungsbau Produktionshalle und Lager
- 1997: Übernahme der Geschäftsführung durch Stephan Potthoff-Wenner und Achim Potthoff
- 1999: Neubau des Verwaltungsgebäudes
- 2001: Neubau und Erweiterung der Lagerflächen
- 2007: Vollautomatisierung der Palletierung mit Robotertechnik
- 2009: Neubau einer Produktionshalle und Einstieg in den großformatigen Offsetdruck



Ein übergeordnetes Energiemanagement liefert alle 15 Minuten Daten über den Energieverbrauch.

den Dächern der Produktionshallen. 2.158 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 465,4 Kilowatt-Peak erzeugen pro Jahr rund 450.000 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie und sparen dadurch 320 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Darüber hinaus sorgt eine Grundwasser Wärmepumpe seit 2010 für die umweltfreundliche Heizung und Kühlung der Betriebs- und Verwaltungsräume. Allein durch die Warmwassergewinnung werden etwa 60 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. Zusätzlich sind in einer separaten Energiezentrale sechs einzelne Kompressoren in die Energieversorgung eingebunden. Durch Wärmerückgewinnung speichern sie die Abwärme in einem großen Wärmespeicher. Diese wird dann bedarfsgerecht und umweltfreundlich zur Heizungsunterstützung für die Produktionslager zur Verfügung gestellt. Das

bar, dass die Spitzenlast beim Bezug von Elektrizität überschritten werden könnte, schaltet die Energiezentrale automatisch nicht benötigte Aggregate wie etwa Klima- oder Lüftungsgeräte ab. Sollte dies nicht ausreichen, kann im Bedarfsfall ein Diesel-Strom-Aggregat zugeschaltet werden, so dass die Versorgung der Produktion jederzeit sichergestellt bleibt, ohne die errechnete Spitzenlast zu überschreiten.

### Bewusste Zusammenarbeit mit der SGV

Durch gestiegene Produktionskapazitäten und den Einsatz energieintensiver Produktionsmaschinen liegt der Energieverbrauch des Vermolder Vollpappen-Verarbeitungswerks heute bei rund 1,5 Millionen kWh jährlich. Dabei steht die SGV der Wenner GmbH als Stromlieferant zur Seite. „Bei der Strom-



Geschäftsführer Stephan Potthoff-Wenner, Betriebsleiter Lazar Cvetkovic und Nils Ellwart, Leiter Betriebstechnik (v.l.), in der Produktionshalle für die „Roland 900“ mit vollautomatischem Logistik-System.

### Unternehmerische Verantwortung

Die hochkomplexen Produktionsprozesse sind entsprechend sehr energieintensiv. Daher gehört auch die umweltverträgliche Energieerzeugung bei Wenner zur täglichen Praxis. „Heutzutage kann ein Unternehmen nicht ausschließlich nach wirtschaftlichen Aspekten geführt werden. Im Mittelpunkt unseres betrieblichen Umweltschutzes stehen der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen“, erklärt Stephan Potthoff-Wenner einen wichtigen Teil der Unternehmensphilosophie.

### Für eine bessere Umwelt

Zu den realisierten Umweltmaßnahmen gehört seit 2009 eine eigene Photovoltaikanlage auf

unternehmenseigene Blockheizkraftwerk trägt bei einer jährlichen Laufzeit von rund 5.000 Stunden zur Reduzierung von zusätzlich etwa 70 Tonnen CO<sub>2</sub> bei.

### Energie-Effizienz-Optimierung

Einen entscheidenden Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen liefert seit 2011 ein übergeordnetes Energiemanagement. Es ist ein hervorragendes Instrument, um den kompletten Energiefluss des Unternehmens und damit die Energie-Einsparpotentiale aufzudecken und Verbesserungsmöglichkeiten auszuwerten. Mithilfe eines Rechners wird alle 15 Minuten der tatsächliche Energieverbrauch ermittelt. Die Daten werden aufgezeichnet und grafisch dargestellt. Ist beispielsweise abseh-

versorgung setzen wir auf zuverlässige engagierte Partner vor Ort. Wir schätzen den gemeinsamen Austausch, das abgestimmte zielorientierte Vorgehen, kurze Wege und den guten Service. Im Bereich Strom hat sich die SGV in den vergangenen Jahren sehr wettbewerbsorientiert aufgestellt. Daher haben wir uns gleich für einen mehrjährigen Vertrag entschlossen“, so Potthoff-Wenner diese Entscheidung. Auch die Versorgungssicherheit war ein wichtiger Aspekt. Die SGV hat in den vergangenen Jahren ein sehr leistungsstarkes Netz aufgebaut. „Dort wird auch die von uns produzierte Leistung aus erneuerbaren Energien eingespeist. Die Rahmenbedingungen stimmen. Wir fühlen uns bei unserem regionalen Energieversorger gut aufgehoben.“